

Das TU Graz Racing Team freut sich über ein erfolgreiches Saisonende!

Eva Heimlich

Vom 12. bis 14. August fand am Wachauring in Melk bereits zum zweiten Mal die Formula Student Austria statt. Natürlich war beim „Heimrennen“ unter den 27 Teams auch das TU Graz Racing Team am Start und wurde von den österreichischen Besucherinnen und Besuchern ganz besonders angefeuert. Bei den geforderten Präsentationen des Business Plans und des Cost Reports schlugen sich die TU Graz Studierenden gut und konnten sogar das Finale des Engineering Design Events erreichen. Am Freitag mussten sie ihren Tankia 2010 dann fachkundigen Juroren aus der internationalen Wirtschaft noch einmal vorstellen und Design-Entscheidungen begründen sowie alle noch so schwierigen Fragen beantworten. Am gleichen Tag fanden auch die ersten dynamischen Bewerbe statt – besonders die Beschleunigung des Tankia überzeugte. Im Endurance mussten alle Autos dann über 22 Kilometer ihr Bestes geben. Der Tankia zeigte hier seine Stärken und legte eine schnelle



© TU Graz Racing Team

Runde nach der anderen hin. Bei der Award Ceremony am Abend erhielt das Team dann die Belohnung für die harte Arbeit des letzten Jahres: Das Team bekam zur großen Freude den Pokal für den dritten Gesamtplatz überreicht. Das technische Design hatte so überzeugt, dass es in dieser Teildisziplin sogar den zweiten Platz gab. Zur großen Freude aller Teammitglieder wartete noch ein ganz besonderer Award: der Best Exterior Design Award von Porsche, welcher für das schnittige Design des Fahrzeugs überreicht wurde.

Für die Mitglieder des TU Graz Racing Teams blieb allerdings keine Zeit, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Im September fand der

nächste Bewerb in Italien statt. In Varano de' Melegari wurde das Scrutineering ohne Probleme geschafft. Bei den statischen Bewerben, die parallel dazu stattfanden, konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Im Design erreichten die Grazer den großartigen dritten Platz mit nur drei Punkten Rückstand auf den Erstplatzierten. Am nächsten Tag stand unter anderem das Auto-X Event auf dem Programm, wo der Tankia die zweitschnellste Runde drehte. Am letzten Tag des Bewerbs wurden die Over-all-Ergebnisse veröffentlicht und das Team konnte sich über den sagenhaften fünften Platz mit nur wenigen Punkten Rückstand auf den dritten Platz freuen. Ein erfolgreicher Abschluss für diese Saison! ■

Summer in the city

Silke Korger

Sommer, Natur, Bewegung, Abwechslung – dafür muss man mit seinen Kindern nicht unbedingt raus aus der Stadt. In der Sommerkinderbetreuung der TU Graz wurde dies wieder möglich gemacht – dank der vielen ansprechenden Grünzonen in und rund um Graz und des wohlüberlegten Konzepts, das



Lenny, Victoria und Sophie bei der Anfertigung eines Regenstabes

sowohl den Bedürfnissen der Kinder als auch den Wünschen und Anforderungen der Eltern entsprechend ausgearbeitet wurde.

Heuer durften wir insgesamt 43 Kinder in unserer Sommerkinderbetreuung in der Haydngasse begrüßen. Wir haben uns dazu entschlossen, eine alterserweiterte Gruppe anzubieten, da sich diese Form der Gruppenbildung bewährt hat. So nahmen pro Woche zwischen zehn und fünfzehn Kinder am abwechslungsreichen Programm teil.

Themenschwerpunkt des ganzen Sommers war „Forschen und Experimentieren“, was sich in unserer neuen Werk- und Experimentiercke, die den Kindern für naturwissenschaftliche Versuche und Werkstücke zur Verfügung stand, in zahlreichen Ausflügen sowie kreativen Angeboten, vom Filzen bis zur Anfertigung eines Periskops, widerspiegelte.

Besuche im Park, zu verschiedenen Spielplätzen und kleine Wanderungen standen ebenso an der Tagesordnung. Ein Fixpunkt und Highlight war außerdem die wöchentliche Exkursion. Die Kinder durften sich als Apotheker/in

versuchen, die Atmosphäre am Flughafen schnuppern, in die Welt der Ritter eintauchen, sie erfuhren, wie das Bild auf den Fernseh Bildschirm kommt und welche Geräte für das Löschchen eines Brandes notwendig sind.

Den Abschluss der einzelnen Wochen bildete immer ein Ausflug in die Grazer Waldschule im Leechwald, wo die Kinder mit Tieren auf Tuchfühlung gingen, den Wald mit allen Sinnen erlebten und, sofern das Wetter es zuließ, die Woche beim gemütlichen Lagerfeuer ausklingen ließen.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gestaltete sich der Ablauf insgesamt sehr offen, denn es wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder trotz des Programms ihren persönlichen Rhythmus weitgehend ausleben und ihren individuellen Interessen nachgehen konnten.

Dank des qualifizierten Personals, das sich aus Pädagoginnen und BAKIP-Schülerinnen zusammensetzte, wurde dies gut umgesetzt und wir dürfen auf einen gelungenen und aufregenden Sommer zurückblicken. ■